

Treppentrallje (-drallje) N. 'Treppengeländer' [Rosenthal-Fk]. Vgl. *Trallje* 2.

Falls das N. kein Irrtum der Gewährsperson ist, vergleiche man 3, 903, 60f.

Treppentritt M. 1. 'Treppenstufe' [Verstreute Belege in Nassau, Oberhessen, Hessen]. Dafür auch *Tritt* 3 (s. d.). — 2. *T.e schlon* 'schlagen' heißt ein Kinderspiel, bei dem ein Stück Holz auf einen Stein gelegt und durch einen Stockschlag hochgeschwungen wird; die Mitspieler müssen es erhaschen [Kestert-Go].

Formen: *drēba*- Wdh. Esch. Ob. u. d.; *drōba*- Wiss.

Trepperling, *Treppling* s. *Trepp(e)ling*.

Treppsdrilles s. *Trippstrilles*.

Trerel(-) s. *Trödel(-)*.

Tresen M. 'Ladentisch im Kaufladen' [Hü Obgzb. Ddrd. Kass. Hofgeismar]. Auch in Alt-Kassel: ... *die Messingwaagen ... die über dem der Länge nach im Laden stehenden Träsen ... hingen* (Hessenland 23, 297). Dafür auch *Theke* (s. d.).

Formen: *trēz* Hofgeismar; Dat. *Dreesen* Hü; *Trästen* Ddrd. — Vgl. V. 78 ('verschlossener Kasten für Geld usw.' und 'Ladentisch'), Hertel 84. Nach dem Deutschen Wbch. bei *T.* zu ahd. as. *treso* 'Schatz' (richtiger as. *tresā*? S. Holthausen, Altsächs. Wbch., 1954, S. 75); dies im Hinblick auf die im Ladentisch angebrachte Geldschublade. Vgl. auch Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtsch. Umgangsspr., 317.

Tresenei (*Dräsenei*) F. 'Land, auf dem alle Kulturgewächse wachsen' [Walburg-Wh, um 1890]. In älterer Zeit (1742): *treszenei* 'auf Brachäckern gezogenes Gemüse' (Collitz 177).

Vgl. C. 295 ('Besitz', 'Hausgerät') und bei Hertel 84, der *T.* offenbar mit *Tresen* (s. d.) zusammenbringt, „*Dräsenei* 'Kram?', z. B. 'Runkeln', 'Kohlrabi'“. S. auch Deutsches Wbch. XI, I, 2, Sp. 108, Z. 6—15 v. u. sowie *Treseneiland*.

Treseneiland N. 'Stück Land, das früher Arbeitsleute gegen Zahlung einer Kleinigkeit vom Gutsbesitzer zu eigener Nutzung bekamen' [Ob. u. d. Gilfershn.-Ro], 'gutes Ackerland, auf dem ohne Brache Hack-, Winter- und Sommerfrucht gedeihen' [Walburg-Wh].

Formen: *drāsanai*- (°) Ob. u. d.; *Tresdenei*- Walburg. — Vgl. *Tresenei*.

Trespe F. 'das Ackerunkraut *Bromus secalinus*' [Im Nordosten von Hessen bis einschl. Ki Zi He reich belegt; ferner in Ei Tw]. Anderwärts dafür *Durt* (s. d.). Mit dem Reim *T.n., Raden und Vogelwicken Kann man dem Herrn Pfarrer schicken* beklagte sich angeblich ein Pfarrer in der Predigt über schlechte Naturalieferungen [Schwalm; ähnl. Rhena-Ei. Vgl. 2, 746, 43 ff.]. *Träspen un Raden Brengen d'm Buren kenn Schaden. Ewwe Schmilmen* (s. *Schmiele* 1a) *on Brand Es d's Buren Schand* [Wickersrd.-Wh. Zur Deutung s. 2, 746, 40 ff.].

Formen: *Trespe* Neukhn.-Hü; *Dräspe* Erfurtshsn.-Ki; *diēspan* Pl. (mit Verlust des r) Rho. — Vgl. V. 312 (bei *raden*) und Collitz 20.

Trespenbrot 'Brot aus mit *Trespen* (s. d.) durchsetztem Getreide': s. den bei *Arolsen* gebrachten Spottreim aus Höringshn.-Ei.

Trespensieb N. ? 'Sieb zum Reinigen des Getreides von *Trespen* (s. d.)' [Kass.].

Tressen Pl. 'wollene Fransen am baumwollenen Kopftuch der Frauentracht' [Mardf.-Ki: s. M. Hain, Lebensbild eines oberhess. Trachtendorfes, 1936, S. 59]. Vgl. *Trassel* 1.

Trester¹ M. F. Gern im Pl. 'Rückstand von gepreßten Äpfeln, Birnen, Trauben' [Südhälfte Nassaus und Ow; ferner Ha Ge und Oberhessen ohne Al La]. *T.* wird an Kühe verfüttert [Wtfd.], *T.n* werden zum Brennen von Schnaps verwandt [Wsl.]. Dafür auch *Treber* (s. d.).

Formen: *drēsdz* M. Wtfd.; *drēsdv* F., meist Pl. Gelnhsn. — Vgl. C. 295 und Rheinisches Wbch. 8, 1349f., ferner *tresterig*¹.

Trester² M. 'einer, der langsam ißt' [Ballersb.-Di]. Vgl. *tresterig*² und *Trasterer*.

tresterig¹ 'trübe' (von Flüssigkeiten, z. B. Öl) [Rohrb.-Bü Röthges-Gi]. Vgl. *Trester*¹.

tresterig² 'schwerfällig', 'ungeschickt' [Dautphe-Bi]. Vgl. *Trester*².

Trestern s. *Tresternbranntwein*.

Tresternbranntwein M. 'aus Traubenrückständen hergestellter Branntwein' [Wsl.]. Abkürzung dafür dort *Trestern* M., z. B. *Breng mir e Värtelche Dreschedern*.

Tresterschnaps M. 'aus Traubenrückständen hergestellter Branntwein' [Altenst.-Bü].

Tresterwein M. 'aus Traubenrückständen hergestellter, stark gezuckerter Wein (Haustrunk)' [Wsl.].

Tret (*Trät*) G. ? 'Kirmes' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal und Nachbarschaft: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 139 und, zur Herleitung, 198]. Vgl. *Tappch* 6.

Trethütte F. 'Bütte, in der man früher Trauben zusammenstampfte' [Eltville-Rh]. Vgl. K. 409, ferner *Tretstiefel*.

Trete (*Tredde*) F. 'Vogelknöterich (Polygonum aviculare)' [Kelze-Hg]. Vgl. *Tretel*² und *Wegetrete*.

Tret(e)brett N. 1. Teil des Spinnrades. (= Bd. 2 Abb. 24 Teil 16) [Stockhsn.-La Marienhgn.-Fk Bringhsn.-Ed Rho. Oberlistgn.-Wo]. Vgl. *Tretel*¹, *Treter* 1, *Tretewerk* 1, ferner *Tritt(e)brett* 1. — 2. Teil des Webstuhls (= Abb. *Webstuhl* Teil 7) [Damshsn.-Bi Wellen-Ed Volkhardingshn.-Tw Oberlistgn.-Wo Hg]. Vgl. *Treter* 2, *Treteschemel*, *-werk* 2, ferner *Tritt(e)brett* 2.

Formen: *Tret*- nur Stockhsn.; *Träde*- Volkhardingshn.; *Drere*- Marienhgn.; *Träre*- Damshsn.; *trē*- Rho. — Vgl. Collitz 105.

Treteknecht (*drēda*) M. Spinnradteil (= Bd. 2 Abb. 24 Teil 15) [In Wi-Berghsn. Birkefehl neben *Leierlöffel*: s. d. und besser dort Z. 31 in *Trete*].

Tretel¹ F. = *Tret(e)brett* 1 (s. d.) [Ballersb.-Di]. Vgl. *T.* als Webstuhlteil im Deutschen Wbch.

Tretel² (*drārl*) M. 'Vogelknöterich (Polygonum aviculare)' [Ob. u. d.]. Vgl. *Trete*.

Von F. Hofmann, Niederhess. Wbch., 1926, Sp. 241a wohl irrig als *Tredde*- angesetzt (s. ebd. Sp. 241b *drāran* 'treten' und § 29), sodann von Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen Bd. 5 S. 580 aus Hofmann übernommen. Vgl. auch das Folgende.

Tretelmannsand M. 'Wurzeln und Blätter des Klatschmohns' [Ob. u. d.], *'der Klatschmohn (Papaver rhoeas)' [in Ndeb. veraltend neben *Klatschmohn*].

Formen: *drārlmansant* Ob. u. d.; *dredalmansand* Ndeb. Zu *drārl*- vgl. die Anm. zu *Tretel*¹ sowie Marzell, Wbch. der dtsh. Pflanzennamen Bd. 5 S. 580 Z. 4f. Zu *T.* als sehr wahrscheinlicher Umbildung (Körner in der Fruchtkapsel!) von *Tretelmannshand* vgl. auch *Totemannshand* nebst Anm.

treten 1. Absolut. *Wenn ich trete* (beim Spinnen), *kann ich nicht zupfen* 'ich kann nicht zweierlei zugleich tun' [Odenhsn.-Wl]. — 2. Intrans. *Tret net wirre de Disch!* [Reibertenr.-Al]. (Eine zimperliche